



Vor dem historischen Rathaus von Frankenberg stellten sich die **Börd Heebler Danzer** in ihren Trachten zum Erinnerungsfoto auf.

Fotos: Klindworth

Gänsehaut in Frankenberg

Börd Heebler Danzer waren beim größten Folklorefestival Europas dabei – 2020 geht's nach Litauen

HEESLINGEN. Die Börd Heebler Danzer haben sich der Brauchtumpflege verschrieben. Klar, dass sie dann nicht fehlen dürfen, wenn Europas größtes Folklorefestival in Deutschland stattfindet. So reisten die Volkstänzer ins hessische Frankenberg an der Eder, um mit 5000 Gleichgesinnten die Europeade zu feiern.

Die 20 000-Einwohnerstadt Frankenberg war fünf Tage lang eine riesige Tanzfläche. In der Fußgängerzone und an mehreren anderen Standorten zeigten Folkloregruppen aus rund 180 Regionen Europas, wie sie die Traditionen ihrer Heimat bewahren. Es wurde getanzt und gesungen, es gab eine Gala, Workshops, eine Parade, einen Ball und vieles mehr.

Die Europeade hat 1964 erstmals stattgefunden und wird seitdem jährlich in einem anderen Land des Kontinents gefeiert. Sie will Frieden, Freundschaft und Einheit in Europa fördern und

gleichzeitig die Vielfalt der europäischen Regionen zeigen und pflegen.

Wie Volkstänze im Herzen des Landkreises Rotenburg gehen, zeigten die Börd Heebler Danzer. Allerdings sei die Teilnahme durchaus eine Herausforderung gewesen, wie Gruppenleiterin Erna Klindworth berichtet. Nicht nur wegen der Vielzahl an Trachten, die transportiert und getragen werden mussten, sondern auch mit Blick auf Zwischenschliche.

Immerhin habe man fünf Tage und Nächte auf engstem Raum verbracht. Da habe sich das unterschiedliche Alter der Mitglieder ebenso bemerkbar gemacht wie verschiedene Schlafgewohnheiten und Ruhebedürfnisse. Doch in solchen Situationen zeige sich, ob eine Gruppe funktioniere.

Die Heeslinger hielten zusammen und ließen sich die Stimmung auch nicht von Blitz, Donner und Hagel während des Umzugs verderben. „Gemeinsam ist man stark und super drauf“, so

Erna Klindworth. Diese Gemeinschaft ist den Tänzern so wichtig, dass ein Tanzpärchen sogar seine Flitterwochen in Frankenberg verbrachte.

Bereut haben sie es wohl nicht. Jedenfalls wollen die Danzer auch bei der nächsten Europeade dabei sein, die 2020 in Klaipėda/Litauen stattfinden wird. Während der Abschlussfeier in

Frankenberg nahm Klaipėdas Bürgermeister die Europeade-Flagge entgegen. Zudem sang er persönlich eine Einladung, im kommenden Jahr seine Stadt zu besuchen. „Fanfarenbläser, die ein letztes Mal die Europahymne von der Empore schallen ließen, sorgten für Gänsehaut“, erinnert sich Erna Klindworth. Es seien Freudentränen geflossen.



Rund 5000 Mitglieder von Folkloregruppen nahmen an der Europeade in Hessen teil.